

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Auf Lesetour trotz Corona

Kulturschaffende haben es in diesen Zeiten besonders schwer, ihr Publikum zu erreichen. Der Autor Patrick S. Nussbaumer hat einen Weg gefunden, trotz Covid-19 aufzutreten. Viele Schüler und Schülerinnen im Engadin konnten davon profitieren.

MARIE-CLAIRE JUR



Patrick S. Nussbaumer kann auch virtuell seinen Krimi «Du bist mein» vorstellen. Mit der App «EngadinOnline» können Sie das Video hinter dem Foto aktivieren. Foto: Patrick S. Nussbaumer

Üblicherweise hält der gebürtige St. Moritzer Autor Patrick S. Nussbaumer seine «Story Experience Leseshow» jeweils in einer Aula vor mehreren Klassen gleichzeitig, im Schnitt vor 50 bis 70 Schülern und Schülerinnen. Doch Corona machte ihm dieses Jahr - wie vielen anderen Schriftstellern auch – einen Strich durch die Rechnung: Es sah danach aus, als ob er seine Lesereise absagen müsste.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Doch dann entschloss er sich, einen anderen Weg einzuschlagen: Er zeichnete seine Leseshow professionell im Keller zur Rose in St. Gallen auf und bot diese als interaktiven Livestream den Schulen an. Diese waren grossmehrheitlich begeistert von der Idee, und so konnte Nussbaumer auch durch Graubünden «touren» und in Samedan, im Münstertal, in St. Moritz und Pontresina seine virtuelle «Story Experience Leseshow» präsentieren.

Dabei ging er folgendermassen vor: Er begrüsste sein junges Publikum zuerst live über seine Webcam von zu Hause aus. Danach konnte die Schülerschaft seiner rund 50-minütigen aufgezeichneten Lesung folgen, und im Anschluss schaltete sich Nussbaumer wieder live zu und beantwortete Fragen, die ihm über das Tool «Mentimeter» gestellt wurden. Die Oberstufenschüler kam auf diese Weise in den Genuss einer virtuellen Lesung, welche sich aufgrund ihres interaktiven Teils als relativ realitätsnah entpuppte.

Eine gute Sache

Fadri Feuerstein, der als Schulleiter von Pontresina ebenfalls diese «Story Experience Leseshow» mitverfolgen konnte, zeigte sich im Nachhinein begeistert ob dieser «perfekt organisierten Fernlesung». Gefallen hat ihm, dass die Lesung aus dem letzten Nussbaumer-Thriller «Du bist mein» in einem passenden Ambiente aufgenommen worden war; im Kellerraum kam auch eine Nebelmaschine zum Einsatz. Zudem trugen spezielle Lichteffekte zur Atmosphäre bei. «Er hat gut und spannend vorgelesen. Einige Schülerinnen und Schüler wünschten sich, dass er noch weiterlesen würde ...», bemerkt Feuerstein. Anschliessend hätten die Schülerinnen und Schüler dem wieder online zugeschalteten Autor ihre Fragen schriftlich mittels iPad, Laptop oder Smartphone direkt stellen können, die Nussbaumer dann live beantwortete. Dabei habe sich das Tool Mentimeter (www.menti.com) als sehr nützlich erwiesen. «Alles in allem eine sehr spannende Lesung – leider nicht vor Ort», bilanziert der Pontresiner Schulleiter. Der Autor habe «sehr kreativ agiert und das Beste aus der Corona-Situation gemacht». Die Klassen hätten eine perfekte Lesung geniessen und von ihr profitieren können.

P.S.

Wie bei Maria und Josef

MIRJAM SPIERER-BRUDER



Maria, die hochschwanger war, und Josef fanden auf ihrem beschwerlichen Weg nach Bethlehem, wo sie sich für die Volkszählung in eine Liste eintragen lassen wollten, an Heiligabend nach langem Suchen schlussendlich einen verlassenen Stall, in dem sie übernachten konnten. So die Weihnachtsgeschichte. Keine Angst, auch wenn bei den Grossverteilern bereits die «Mailänderli» und «Brunsli» in den Regalen stehen und bestimmt schon bald «Last Christmas» aus den Lautsprechern ertönt, werde ich Sie nicht jetzt schon mit weiteren Weihnachtsthemen nötigen. Allerdings ergeht es mir zurzeit ganz ähnlich wie Maria und Josef damals. Denn auch ich suche eine Unterkunft. Nicht für mich, aber auch über die Weihnachtstage. Nämlich für meinen Bruder, seine Freundin und ihre drei sehr gut erzogenen Hunde. Dies mutet mir an wie eine «Mission Impossible», denn über die Festtage sucht doch fast jeder eine Unterkunft in einer Wintersportdestination. Und wenn sie dann noch so spezifisch sein sollte wie bei mir – idealerweise abgelegen, sodass niemand gestört wird, wenn die Hunde dann mal bellen und dann dazu noch einen Hundesitter für die Weihnachtsabende da wäre – dann erscheint mir dies fast als Ding der Unmöglichkeit. Doch, wer weiss, vielleicht erfüllt uns das Christkind diesen Wunsch? Sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung, wenn jemand jemanden kennt, der jemanden kennt, sind zudem gerne erbeten an:
m.spierer@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Statt trüben November noch einmal einen heissen Sommer erleben?
Reisen Sie mit diesem Buch in die australische Vorweihnachtszeit und erleben sie ein hitziges Wochenende mit drei sehr verschiedenen Freundinnen.



Charlotte Wood
Ein Wochenende

gelesen & empfohlen

Wega Bücher St. Moritz

oder online auf **www.lesestoff.ch** bestellen mit 20% Rabatt

Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

WETTERLAGE

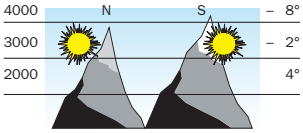
Wir gelangen an die Vorderseite eines Atlantiktiefs, welches in der Nacht auf Montag eine erste, schwache Kaltfront gegen unseren Raum lenkt. Dabei überwiegt vorerst noch Hochdruckeinfluss und aus Südwesten strömt neuerlich relativ milde und überwiegend trockene Luft zu uns ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Traumhaft schönes Herbstwetter! An diesem Wochenende kann man den Herbst nochmals in vollen Zügen geniessen. Zu Tagesbeginn starten gibt es nur gebietsweise Frost in den Tälern. Eine nächtliche Wolkendecke hat vor stärkerer Ausstrahlung geschützt, zu Tagesbeginn gibt es vorerst noch ein paar harmlose, hohe Restwolken. Dann folgt trockenere Luft und in ganz Südbünden setzt sich strahlender Sonnenschein am wolkenlosen Himmel durch. Morgen Sonntag bleiben die Wetterbedingungen sehr gut, mit harmlosen Wolkenfeldern. Dazu wird es leicht föhnig.

BERGWETTER

Der Wind auf den Bergen ist heute noch schwach, morgen Sonntag lebt hingegen an der Vorderseite einer Kaltfront kräftiger Südföhn auf. Die Frostgrenze liegt während des gesamten Wochenendes bei 2700 Metern Seehöhe.



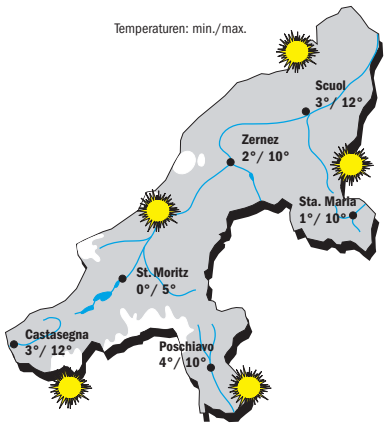
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 4°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	– 4°	Buffalora (1970 m)	– 8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 7°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	– 2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 3°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 12	°C 3 4	°C – 2 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 5 4	°C 0 1	°C – 6 3

Bündner Kulturpreis

Graubünden Die gestrige Verleihung des Bündner Kulturpreises 2020 konnte aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Anstelle einer grossen öffentlichen Veranstaltung durften die Preisträgerinnen und Preisträger in diesem Jahr nur im kleinen Kreis feiern. Freunde, Verwandte und die interessierte Bevölkerung konnten die Verleihung aber via Livestream miterleben. Seit 2016 findet die öffentliche Feier zur Verleihung des Bündner Kulturpreises sowie die Überreichung von Anerkennungs- und Förderungspreisen jeweils im Wohnort oder im Heimatort des Kulturpreisträgers statt. Dieses Jahr wurden die Preise in Malans übergeben, dem Wohnort des Engadiner Fotografen Guido Baselgia.

Im kleinen Kreis anwesend waren nebst den Preisträgerinnen und Preisträgern Regierungsrat Jon Domenic Parolini, die Leiterin des Amts für Kultur, Barbara Gabrielli, die Mitarbeitenden der Kulturförderung, der Präsident der kantonalen Kulturkommission Köbi Gantenbein sowie die Kommissionsmitglieder. Ebenfalls vor Ort als geladene Gäste waren Standespräsident Martin Wieland, Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori und der Laudator Beat Stutzer. (staka)